

Dienstag

den 8. December

1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1535. (1) Nr. 1238.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das unterm heutigen Tage zur Zahl 1238 eingereichte Gesuch des Johann Hruschauer von Urch, in die executive Feilbietung der, im Besitze des Andreas Hotschewer befindlichen, dem Gute Urch unter der Urb. Zahl 12 1/2 dienstbaren, auf 170 fl. 24 kr. geschätzten halben Hube zu Peczize, wegen einer Forderung von 40 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget, und die erste Versteigerungstagsagung auf den 22. 7. M., die zweite auf den 25. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1830, jedesmal im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Hube, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um den Schätzungswert an Ersterer gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte dahingegen werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und die Schätzung liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 21. November 1829.

B. 1536. (1) Nr. 1276.

### Convocation

nach Ferdinand Weiglein von Gurgfeld.

Vor dem Bezirksgerichte Thurn am Hart haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 16. November 1828 zu Gurgfeld verstorbenen Bezirkswundarzten Ferdinand Weiglein, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung desselben, Jene aber, welche zum Verlasse Schulden, zur Sicherstellung der Activen am 19. Jänner k. J., Fröh 9 Uhr zu erscheinen, widrigens sich Erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten, Letztere aber die Einschreitung im gerichtlichen Wege gegen sie zu erwarten haben.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 1. December 1829.

1541. (1) Nr. 1892.

### Edict.

Vom Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit bekannt gemacht: Es sere auf Ansuchen der Anverwandten und des Vormundes des minderjährigen Thomas Kovatschitsch von Sappottot, in den licitationsweisen Verkauf seines Mobilars und Immobilars, gewilliget, und zur Bornahme der Versteigerung drei Termine, als: der erste rücksichtlich des Mobilars auf den 21., und rücksichtlich der ihm eigenthümlichen, der löblichen Herrschaft Reifnis zinsbaren, in Sappottot liegenden 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör auf den 22. December d. J., der zweite auf den 28.

Jänner 1830 und der dritte auf den 24. Februar 1830, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Sappottot mit dem Beisage bestimmt worden, daß alles jenes, so bey der ersten oder zweyten Versteigerungstagsagung um den Schätzungswert pr. 350 fl. oder darüber an Mann nicht gebracht wird, bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte dahingegen werden würde.

Bezirksgericht Reifnis den 28. November 1829.

B. 1542. (1) Nr. 1907.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sere zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Tagsagungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 18. December d. J., Vormittags nach Franz Koplan von Niederdorf, und nach Gertroud Kovatschitsch von Sappottot; auf den 19. November d. J., Vormittags nach Maria Knauß von Gorra; nach Elisabeth Gornit von Gorra; und nach Ursula Gornit von Gorra.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Beisage vorgeladen, daß die Erstern sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bezirksgericht Reifnis den 30. November 1829.

B. 3. 372. (1) Nr. 269.

### Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Primus Schuschnig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathias Zeloutschan, Local-Kaplan zu Cattinara bey Triest, und des Jacob Zeloutschan, Lehrers alldort, als Kinder und Erben, des am 28. October 1828 verstorbenen Urban Zeloutschan, als in Folae Abhandlung, ddo. 23. October 1828 nach Ignaz Zeloutschan erstklärten Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, dem Franz Beneditschitsch gehörigen, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 808 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 2, in Dobie intabulirten, von Georg Beneditschitsch, zu Gunsten des Ignaz Zeloutschan ausgestelltten, angeblich verlorenen Schuldscheins, ddo. et intab. 27. September 1800 pr. 569 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft-

und wirkungslos erklärt, und die Extabulation desselben bewilliget werden würde.  
Laß den 17. März 1829.

Z. 1527. (2) **E d i c t.** Nr. 1181.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Kramar von Laibach, gegen Mathias Starz von Salloch, wegen schuldigen 150 fl. Zinsen und gemäßigten Unkosten pr. 39 fl. 47 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der gegnerischen, zum Gute Thurn an der Laibach, sub Urb. Nr. 11, et Rect. Nr. 300, zinsbaren 5/8 Kaufrechtshube zu Salloch, auf 1377 fl. 45 kr. geschätzt, gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drei Termine, d. i. der 11. Jänner, 8. Februar und 8. März k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogene Mathias Starzische 5/8 Hube weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu die Kauflustigen und Tabulargläubiger mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in dieser Amtskanzley zur Einsicht erliegen, oder auch Abschriften hievon genommen werden können.

Bezirksgericht Weirelberg am 29. November 1829.

Z. 1520. (2) **E d i c t.** Nr. 1885.  
Licitation in der Stadt Stein.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Daß hobe k. t. Stadt- und Panrecht zu Laibach habe dieses Bez. Gericht um die Vornahme der öffentlichen Feilbietung der, zum Verlasse der Cäcilia v. Siberau gehörigen Mobilien, bestehend in Leibeskleider und Leibeswäsche, Bett- und Hauswäsche, Zimmereinrichtung und sonstiger Geräthschaften, dann folgender, dem Grundbuche der Stadt Stein dienstbaren Wald- und Gemeintheile, als: des Waldantheiles u Rakouz, sub Ziehung. Nr. 45, des Waldantheiles Soteska, sub Ziehung. Nr. 61, des Waldantheiles Dobrava, sub Ziehung. Nr. 8, des Gemeintheiles in Klanze, und des Gemeintheiles in Braune oder srezhen dolini, sub Ziehung. Nr. 56, mittelst Note vom 21. d. M., Nr. 7497, angegangen.

Es wird demnach diese Feilbietung hiemit auf den 16. und nöthigen Falles auch die folgenden Tage k. M. December, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsamtsstunden in der Stadt Stein, Vorstadt Schutt, Hauszahl 22, mit dem Beisatze anberaumt, daß hierbei zuvörderst die Wald- und Gemeintheile, sodann aber die Fahrnisse ausgetoten werden. Das Verzeichniß und die Schätzung

dieser Fahrnisse und Realitäten sowohl, als auch die dießfälligen Licitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 30. November 1829.

Z. 1524. (2) **E d i c t.** Nr. 2034.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kollar zu Ponique, Bezirk Treffen, in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Weissenstein, sub Urb. Nr. 272 1/2 et Rect. Nr. 160 eindienenden, mit 45 kr. beansagten, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Hube und Mahlmühle zu Verchpezh, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden des Franz Ring, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. May 1827 schuldigen 311 fl. 5 o/10 Zinsen und Unkosten gewilliget, und seyn hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als am 22. December 1829, 23. Jänner und 22. Februar 1830 stets Früh um 9 Uhr im Orte Verchpezh, bey der besagten Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung, Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Diesem nach werden alle Kauflustigen an obigen Tagen zur gegebenen Stunde nach Verchpezh zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 10. November 1829.

Z. 1526. (2) **E d i c t.** Nr. 1994.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Jaktitsch zu Wersclin, wider Johann Korbar zu Kleinfürbisdorf, puncto laut wirtschaftsämtlichen Vergleichs vom 18. Jänner 1825 schuldiger 105 fl. 5 o/10 Zinsen und Unkosten mit Bescheide, ddo. 2. November 1829, Nr. 1994, in den executiven Verkauf der, der Stadtgilt Neustadt, sub Rect. Nr. 3, 4, 15 und 30 eindienenden, zu Kleinfürbisdorf bey Wersclin gelegenen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten halben Hube des Johann Korbar gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als auf den 18. December 1829, 20. Jänner und 18. Februar 1830 stets Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden; daß, falls dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder aber bey der Versteigerungstagsatzung eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 2. November 1829.

Z. 1523. (2) **E d i c t.** Nr. 2146.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu-

stahl wird bekannt gemacht: daß die Liquidation und Verlassabhandlung nach der am 19. April 1806, ab intestato zu Weinberg verstorbenen Mutter, Anna Paulin, und ihren ebenso verstorbenen zwei Kindern, Johann und Maria Paulin, am 24. December 1829, Früh um 9 Uhr, allda gepflogen werden werde, allwo sich alle Verlassschuldner und Gläubiger, und Jene, die aus was immer für einem Rechtsgrunde an diese Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, einzufinden haben, als sich sonst die ausgebliebenen Gläubiger die Folge des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, und gegen die Schulner im Rechtswege fúrggegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Rupertsbhf zu Neustadt am 26. November 1829.

3. 1515. (3) ad Nr. 2580.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Schwackel, dann Franz Schwackel, dieser als Cessionár des Joseph Akmar, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, die neuerliche einmalige öffentliche Versteigerung der, in der executiven Licitation am 9. December 1822, von der Theresia Marz zu Planina erstandenen, vormals Joseph Marz'schen und der Herrschaft Freudenthal dienstbaren Realitäten sammt Wohn- und Wirthschaftsgebáuden, sub Cons. Nr. 86, und zwar auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Theresia Marz, bewilliget, und hierzu die Tagsatzung auf den 7. Jänner 1830, Vormittags 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Planina anberaumat worden; wozu die Kauflustigen so als auch die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Realitäten auch unter der Scházung an den Meistbietenden zugeschlagen werden; wonach die Scházung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 20. October 1829.

3. 1525. (2) Nr. 2105.  
E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Rupertsbhf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Gadner zu Neustadt, als Gewaltstráger seiner Schwester, Anna Gadner, wider Michael Außer zu Oberschwerenbach, wegen aus dem wirthschaftsdámtlichen Vergleich vom 29. December 1828, schuldigen 101 fl. 49 kr. 5 ojo Zinsen vom 1. December 1828 angefangen, und Unkosten, mit Bescheid vom 18. November 1829, Nr. 2105, in den executiven Verkauf der, der Herrschaft Rupertsbhf, sub Nr. 206, dienstbaren, zu Oberschwerenbach

liegenden, gerichtlich auf 306 fl. gescházten 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebáuden gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als: den 19. December 1829, den 19. Jänner und 20. Februar 1830, stets Früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Scházungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Scházungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden vernommen, oder bei der Versteigerungstagsatzung eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsbhf zu Neustadt am 18. November 1829.

3. 1528. (1)

G ü t e r = P a c h t u n g.

Von dem allerhöchsten Orts ernannten Sequestri Curatorate der Gr. Alexander Erdödy'schen Massa wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß die zur Concurs-Massa gehörigen, in Zagorien, im löbl. Warasdiner Comitate liegenden Güter Dubrava, Lupinyak und Szvedrussa am 30. und 31. December 1829, zu Agram in dem weiland Gr. Alexander Erdödy'schen Hause, Theatergasse, Nr. 170, in den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags auf sechs Jahre versteigerungsweise und zwar jedes der Güter besonders in die Pachtung gegeben werden.

Die Bestandtheile und Einkünfte dieser Güter sind:

Des Gutes Dubrava.

Untertans-Sessionen	=	=	84 3/4
Außer Urbarial-Robotstáge	=	=	2880 1/2
Zweymal máhbare Wiesen auf Máher	=	=	110
Allodial-Aecker auf Joch	=	=	80
Dominal-Weingärten auf Hauer	=	=	145
„ Waldungen auf Joch	=	=	3156

Gemeinschaftliche große Waldungen mit der Gr. Keglevich'schen Familie Kosztell, Hun, Brezovicza und Ochura.

Bare Einkünfte an verschiedenen Zinsen und Pachtungen in C. M. 28 fl. 44 1/2 kr.; in W. W. 856 fl. 12 kr.

An Bergrecht 294 Eimer, 24 3/4 Maas, 8 Kapauner, Flachs 266 3/4 Pfund, oder das Pfund pr. 12 kr. veluiterweise, von der Weinfechung an Zehend 3 kr. C. M. pr. Eimer.

Des Gutes Szvedrussa.

Untertanshuthen	=	=	39 1/8
Außer Urbarial-Robotstáge	=	=	669 1/2
Zweymal máhbare Wiesen auf Máher	=	=	76

Allodial = Aecker Joch	=	=	55
Dominal = Weingärten auf Hauer	=	=	80
Waldungen auf Joch	=	=	107
An baren Einkünften in C. M.	=	16 fl.	
12 fr., in W. W.	=	=	948 3/8
An bergrechtlichen Wein	116 Eimer	7 1/4 Maas.	
An Naturalien 2 Mäßen Haber,	17 Kapauner.		
Von der Weinfesung	3 fr. C. M. pr. Eimer.		
Des Gutes Lupinyak.			
Untertans = Huthen	=	=	62 5/8
Außer Urbarial = Robotstäge	=	=	1765 1/2
Wiesen zweimal mähbar auf Mäher	=	=	67
Allodial = Aecker Joch	=	=	79
Weingärten auf Hauer	=	=	475
Waldungen Joch	=	=	112
An baren Einkünften in C. M.	=	5 fl. 48 fr.	
in W. W.	=	109 fl. 59 1/4 fr.	
An bergrechtlichen Wein	320 Eimer	16 Maas;	
Flachs 30 Pfund,	Kapauner 14.	— Von der	
Weinfesung	3 fr. C. M. pr. Eimer.		

Jedes einzelne obiger Güter besitzt so viele Weinschankshäuser, als zum Ausschank der alljährigen Weinfesung benöthiget werden.

Die Versteigerungsbedingungen können bei der Licitation selbst, wie auch bei dem Fiscalen Joseph v. Briglevich zu Agram, oder bei dem Sequestri Curator Comitats = Assessor v. Haraminchich zu Carlstadt eingesehen werden.

Die Pachtlustigen, welche kein unbewegliches hinlängliches Vermögen besitzen, belieben sich daher an den obbenannten Tagen mit gehörigen Cautions = oder Sicherstellungs = Urkunden versehen, an dem obangezeigten Versteigerungsorte einzufinden.

Agram den 25. November 1829.

i. J. 371. (1)

**E d i c t.**

Vom Bezirks = Berichte der k. k. Staats = Herrschaft Lacz wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schifrer und Paul Krel, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, nachstehender, auf der, dem Joseph Schifrer gehörig gewesen, nun executiv versteigerten, dem Stadtpfarrhofe Lacz, sub Urb. Nr. 4, dienenden Hube, sub Haus = Nr. 18, zu Ermern haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Metcha Schifrer, zu Gunsten der Letztern, ddo. et intabulato 1. April 1803, pr. 255 fl.;
- b.) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Stephan Krel, zu Gunsten des Letztern, ddo. 26. Jänner, intabul. 25. März 1811, pr. 34 fl.;
- c.) des von Joseph Schifrer und seiner Mutter Maruscha, zu Gunsten des Jacob Stanonig ausgestellten Schuldscheins, ddo. et intab. 1. Juny 1811, pr. 95 fl.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations = Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lacz am 12. März 1829.

**Theater = Nachricht.**

Mittwoch den 9. December 1829,

wird

unter der Direction der Gebrüder Glöggel, im hiesigen ständischen Schauspielhause

zum

Vortheile des Schauspielers Joseph Simeon, zum ersten Male aufgeführt:

**H a n s a l v u n g ;**

oder:

**Der Landesretter.**

Ein großes militärisches Schauspiel in drei Abtheilungen, mit Chören, Evolutionen und einem Schlacht = Tableau, von Casar Maximilian Heigel.

Wozu der ergebentst Gefertigte seine vorläufige Einladung zu machen die Ehre hat.

Joseph Simeon, Schauspieler.